

Syllabus

Beschreibung des Gesamtmoduls

Titel des Moduls:	Pädagogik und Didaktik der Musik und Kunst 1 - Grundlagen
Nummer des Moduls im Studienplan:	10
Modulverantwortliche/r:	Prof. Johann van der Sandt
Studiengang:	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BiWi5) – Abteilung in deutscher und ladinischer Sprache
Studienjahr:	2
Semester:	1
Prüfungskodex:	12409
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-ART/07; ICAR/17
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine
Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden:	66
Gesamtanzahl der Laboratoriumsstunden:	50
Gesamtanzahl der Sprechstunden:	30
Kreditpunkte für das Modul:	10
Bildungsziele des Moduls:	<p>Kernbereich: Musik- und Kunstpädagogik. Bezugsbereiche: Kunstgeschichte, Musikgeschichte, Kunstwissenschaft, Musikwissenschaft, Anthropologie, Medien. Einflussbereiche: Naturwissenschaften, Literaturwissenschaft, Kommunikationswissenschaft, Gesellschaftswissenschaften.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die methodisch-theoretischen Grundlagen der Kunstpädagogik und der Musikpädagogik; • können sich verbal und nonverbal in Bezug auf ästhetische Gehalte auszudrücken; • können Aussagen, Ideen, Wünsche und Vorstellungen mit gestalterischen und musikalischen Mitteln realisieren; • lernen, Ideen zu ästhetischen Projekten zu entwickeln und diese sachgerecht zu planen; • lernen, ästhetisch orientierte Bildungsaktivitäten zu planen, auszuführen und zu reflektieren.
Lehrveranstaltung 1 (Vorlesung)	Musikpädagogik und -didaktik: methodisch-theoretische Grundlagen
Dozent/in der Lehrveranstaltung:	Prof. Johann van der Sandt
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-ART/07
Anzahl der Stunden:	36
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	3
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	<p>Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in das Musiklernen im Elementarbereich und hat folgende Ziele und Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Fähigkeit zur Umsetzung der Rahmenrichtlinien für den Kindergarten und die Grundschule der Provinz Bozen im Bereich Musik (Altersgruppe 2-7);

	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Fähigkeit der praktischen Umsetzung der allgemeinen sowie didaktisch-methodischen Grundlagen der Musik und der methodologischen Grundlagen der Musik, auch in einer interdisziplinären Perspektive (Altersgruppe 2-7); • Kenntnis und Anwendung musiktheoretischer Grundlagen; • Exemplarisches Kennenlernen von Musik verschiedener Epochen und Stilrichtungen (Klassik, Populäre und traditionelle Musik) in ihrem kulturellen und sozialen Kontext; • Entwicklung einer Vision für den eigenen Musikunterricht.
Auflistung der Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstmachung der Bedeutung von musikalischer Bildung. • Musikalisches Grundwissen im Kontext der Musikpraxis: Puls, Tondauer, Tonhöhe, Klangfarbe, Harmonie, Dynamik, Form • Musikalische Entwicklung und musikalisches Lernen in der frühen Kindheit; • Ziele, Inhalte festlegen von didaktischen Einheiten (Altersgruppe 2-7); • Strukturierung von musikalische Aktivitäten für Kinder (Altersgruppe 2-7); • Singen mit Kindern, Methoden und Herangehensweisen, um Kinder an das Singen heranzuführen, Singspiele; • Bewegung in Verbindung mit musikalischer Praxis; • Förderung der Kreativität; • Instrumentalspiel (insbesondere Liedbegleitung); • Einsatz von Orff-Instrumentarium; • Hör- und Wahrnehmungsschulung sowie Methoden des Musikhörens und des Musizierens mit Kindern der Altersgruppe 2-7; • Exemplarisches Kennenlernen von Musik verschiedener Epochen und Stilrichtungen (Klassik, Populäre und traditionelle Musik) in ihrem kulturellen und sozialen Kontext. • Ein gründliches Verständnis der Position, des Profils und des Status des Musikpädagogen. • Elternarbeit. • Fähigkeit zur Präsentation musikalischer Aktivitäten vor und mit Kindern.
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	Vortrag, Diskussion von Fallbeispielen, kooperative Lernformen
Lehrveranstaltung 2 (Laboratorium)	Musikpädagogik und -didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0)-2-7 (Lab.)
Dozent/in der Lehrveranstaltung:	Dr. Monica Pasqualoni (1. und 5. Gruppe) Prof. Johannes van der Sandt (2. Gruppe) Prof. Dr. Julia Christina Lutz (3. - 4. Gruppe)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-ART/07
Anzahl der Stunden:	30
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	2
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	Im Laboratorium werden die Themen der Vorlesung vertieft und praktisch erprobt. Verbunden mit praktischen Übungen und aktiver Mitarbeit der Studierenden hat die Lehrveranstaltung folgende Ziele:

	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Umsetzung von didaktischen Einheiten mit diversen musikalischen Aktivitäten unter Beachtung der Rahmenrichtlinien des Landes im musikalischen Bereich für die Altersgruppe 2-7; • Anwendung und Umsetzung musiktheoretischer Kenntnisse und Aufgabenstellungen der Hör- und Wahrnehmungsschulung; • (Weiter-)Entwicklung von Kompetenzen im Singen sowie Umsetzung von Aufgabenstellungen zur Liederarbeit, Liedbegleitung und Liedvermittlung; • Kreativer Einsatz von Körperinstrumenten sowie Erwerb grundlegender Kenntnisse im Singen und instrumentalen Musizieren; • Kennenlernen und Durchführung von für die Altersgruppe 2-7 geeigneten Stimm- und Klangspielen und Beherrschen grundlegender Spieltechniken auf verschiedenen Orff-Instrumenten (Rhythmusinstrumente und Stabspiele); • Anwendung vielfältiger Methoden bei der Durchführung musikpraktischer Aktivitäten. • Entwicklung von Fähigkeiten, um in der Rolle der anleitenden Person musikalische Aktivitäten zu präsentieren.
<p>Auflistung der Themen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vokale Formen: Reime, Verse, Sprechkanons und Sprechchöre, Kinderlieder, einfache Liedbegleitungen; • Pflege und Entwicklung der Stimme: Sprech- und Stimmbildung, Kinderstimmbildung; • Entwicklung der persönlichen Singstimme, Intonation, Stimmführung, Ausdruck; • Musiktheorie: Notationsformen (traditionelle Notation, Formen der graphischen Notation), Rhythmusilben und Solmisationssilben, einfache Formprinzipien; • Gehörbildung: Wahrnehmungs- und Hörschulung, insbesondere rhythmische Patterns- • Einführung in das kreative instrumentale Musizieren und Improvisieren; Körperinstrumente; • Vokale und instrumentale Klangspiele; grundlegende Spieltechniken auf Orff-Instrumenten (Stabspiele und Rhythmusinstrumente); Kennenlernen von weiteren Melodie- und Akkordinstrumenten; • Grundlagen der Anleitung von Sing- und Musiziergruppen; • Musik und Bewegung: Grundlegende Aspekte und ausgewählte Beispiele zur Verbindung von Musik und Bewegung; • Planung von musikalischen Aktivitäten und Umsetzung von Teilen mit der Laboratoriumsgruppe unter Beachtung der Rahmenrichtlinien des Landes im musikalischen Bereich für die Altersgruppe 2-7.
<p>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</p>	<p>Im Mittelpunkt des Laboratoriums stehen musikpraktische Aktivitäten; in Verbindung damit werden kreative und kooperative Lernformen ebenso wie performative Elemente genutzt.</p>
<p>Lehrveranstaltung 3 (Vorlesung)</p>	<p>Kunstpädagogik und -didaktik: methodisch-theoretische Grundlagen</p>
<p>Dozent/in der Lehrveranstaltung:</p>	<p>Dr. Barbara Tramelli</p>

Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	ICAR/17
Anzahl der Stunden:	30
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	3
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	<p>Die Vorlesung richtet sich auf theoretische und praktische Aspekte der Kunstpädagogik, insbesondere ihre methodisch-theoretischen Grundlagen. Dabei geht es auch um Kunst und Kunstpädagogik als ein zentrales Element umfassender ästhetischer Bildung und Erziehung und ihrer wissenschaftlichen Grundlagen.</p> <p>Es werden elementare Parameter der kreativen Kräfte, die bei gestaltenden Bildungsaktivitäten relevant sind, vorgestellt. Diese sind so theoretisch und praktisch zu erproben, dass ein Transfer zu und von fachdidaktischen Erfahrungen der Studierenden möglich ist.</p>
Auflistung der Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Physiologie und Psychologie der ästhetischen Wahrnehmung als Prinzip der ästhetischen Bildung; • Kunst als Medium des Spiels, der Darstellung, der kreativen Gestaltung; • Kunst und Bild als eine universelle Sprache • Das Digitale Bild, Online Datenbanken • Symbolsysteme und Kunsttheorie (Ikonographie/Ikonologie) • Grundzüge der ästhetischen Forschung;
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	Vortrag, Demonstration, Veranschaulichung. Diskussion von Fallbeispielen
Lehrveranstaltung 4 (Laboratorium)	Kunstpädagogik und -didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0-)2-7 (Lab.)
Dozent/in der Lehrveranstaltung:	Prof. Dr. Klaus-Ove Kahrmann (1. - 2. Gruppe) Dr. phil. Hannelore Battisiti (3. Gruppe) Dr. Barbara Natter (4. und 5. Gruppe)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	ICAR/17
Anzahl der Stunden:	20
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	2
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	Im Laboratorium geht es darum, die Themen der Vorlesung zu vertiefen und praktisch zu erproben. Theoretische und praktische Aspekte der Kunstpädagogik und -didaktik werden insbesondere im Blick auf die frühkindliche Bildung bis hin zum Übergang in die Grundschule und in der Vorausschau auf die späte Kindheit vermittelt. Dabei geht es auch um Kunst und Kunstpädagogik als ein zentrales Element umfassender ästhetischer Bildung und Erziehung.
Auflistung der Themen:	<p>Das Laboratorium greift Themen der Vorlesung auf und vertieft sie in theoretischer, methodischer, didaktischer und praxisorientierter Hinsicht, insbesondere in Bezug auf die Altersspanne bis ca. zum siebten Lebensjahr und auf den Kindergarten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Bild der Welt in der Bilderwelt des Kindes: ästhetische Wahrnehmung und bildnerisches Gestalten in der frühen Kindheit; • Grundzüge und Didaktik der Kinderzeichnung und -malerei

	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst als Medium der Organisation ästhetischer Prozesse; performatives und dramaturgisches Gestalten im Kindergarten; • Wahrnehmen, Lesen und Verstehen von bildhaften Darstellungen; • material- und werktechnische Erfahrungen in Hinblick auf frühe ästhetische Bildung und Erziehung.
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	<p>Das Laboratorium bietet Raum für Projektaktivitäten, hat Workshop-Charakter und nutzt kreative und kooperative Lernformen ebenso wie performative Elemente z.B. darstellendes Spiel, Filmgestaltung, Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen.</p>
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Wissen und Verstehen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende fachliche Kenntnisse, kennen elementare und altersangemessene Fachbegriffe und verwenden diese korrekt; • kennen die musik- und kunstpädagogischen didaktischen Grundkonzepte für die musikalische und kunstpädagogische Bildungsarbeit im Primarbereich, insbesondere in der frühkindlichen Bildung und im Kindergarten. <p>Anwenden von Wissen und Verstehen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, eigene musikalische und gestalterische Erfahrungen zu systematisieren, zu reflektieren und in die Planung, Durchführung und Reflexion didaktischer Einheiten insbesondere für den Kindergarten einzubringen; • können den reflektierten und situationsangepassten Transfer des erworbenen Wissens auf praktische Kontexte erbringen. <p>Urteilen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die eigenen gestalterischen und musikalischen Arbeiten und diejenigen von Kindern sachgerecht; • können die Qualität und Einsetzbarkeit didaktischer Veröffentlichungen für die musikpädagogische und kunstpädagogische Praxis einschätzen; • zeigen Fähigkeit zu bereichsübergreifendem Denken im Kontext musikalischer und ästhetischer Bildung, die in einem selbständigen Urteil zum Ausdruck kommt. <p>Kommunikation Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein grundlegendes Repertoire an fachspezifischen Termini zur präzisen und sachgerechten Kommunikation; • sind in der Lage, sich in fachliche Gespräche einzubringen. <p>Lernstrategien Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vermitteln Orientierungen an die Kinder vermitteln, welche diese dazu befähigen, sich selbst eine Gestaltungsaufgabe zu stellen; • entwickeln eigene Lernstrategien durch den Wechsel von Symbolsystemen, Formaten, Techniken und Genres sowie einen kritischen Blick auf ästhetische Konventionen.

<p>Art der Prüfung:</p>	<p>Abschließende Modulprüfung mit folgenden Teilprüfungen:</p> <p>Teilprüfung Musik:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Schriftliche Modulprüfung zu den in der Vorlesung und der Pflichtliteratur für Musik behandelten Themen. b. Mündlich-praktische Modulprüfung zu den in Laboratorien und Vorlesung behandelten Themen. <ol style="list-style-type: none"> a. Vortrag einer selbst erfundenen acht-taktigen rhythmischen Übung (4/4-Takt) zu einem geeigneten Begleitstück. Dabei ist der Einsatz von Bewegung und/oder Körperinstrumenten ist (als didaktisches Hilfsmittel) zu demonstrieren. b. Präsentation eines Teils/Auszugs aus dem praktischen Teil der musikalischen Aktivität, die im Laboratorium vorgestellt wurde (z.B. der Rhythmus, die Bodypercussion oder das Lied) mit einer kurzen Erläuterung der didaktischen Überlegungen, die damit verbunden sind. In die Benotung dieses Prüfungsteils fließt auch die Bewertung der schriftlichen Darstellung der musikalischen Aktivität im Rahmen des Laboratoriums ein. c. In der Prüfungsdiskussion können einige Fragen zum Inhalt der Vorlesungen und der Pflichtliteratur auftauchen - insbesondere ist ein Verständnis, das über das Faktenwissen hinausgeht, wichtig. d. Auswendiger, möglichst ausdrucksstarker Vortrag eines der 7 prüfungsrelevanten Lieder (mit oder ohne Begleitung, Eigenbegleitung und je nach Bedarf des Liedes). <p>Teilprüfung Kunst: Vorlesung: Schriftliche Modulprüfung zu den in der Vorlesung für Kunst behandelten Themen. Mündliche Prüfung: In die Benotung dieses Prüfungsteils fließen auch die Bewertungen der praktischen Präsentation und der schriftlichen Darstellung der künstlerische Aktivität im Rahmen des Laboratoriums ein.</p>
<p>Prüfungssprache/n:</p>	<p>Deutsch</p>
<p>Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:</p>	<p>Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung für das Gesamtmodul. Bezug der Bewertung sind die behandelten Themen, erwarteten Lernergebnisse und die spezifischen Bildungsziele.</p>

	<p>Kriterien für die Bewertung sind: Zutreffende Antworten, logische Struktur, klare Argumentation, Bezug zur Fachliteratur, Fähigkeit zur kritischen Analyse und Reflexion, Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache, eigenständiges und begründetes Urteil sowie Qualität der fachspezifischen Präsentation und der musikalischen bzw. künstlerischen Ausführung und Vermittlung. Für eine positive Bewertung des Gesamtmoduls müssen gemäß Prüfungsordnung alle Teillehrveranstaltungen jeweils für sich positiv bewertet werden.</p> <p>Im Fall einer negativen Beurteilung des Gesamtmoduls werden allenfalls positiv bewertete Modulteile beim nächsten Antritt zur Modulprüfung angerechnet. Bitte beachten Sie aber, dass eine negative Beurteilung auch in diesem Fall in die Zählung der Prüfungsversuche einfließt. Laut Prüfungsordnung führt das dreimalige Antreten ohne zu bestehen zu einer Sperrung für drei Prüfungstermine. (sehen Sie dazu auch den Artikel 6, Absatz 4 der gültigen Prüfungsordnung).</p>
<p>Pflichtliteratur:</p>	<p>Musik: Küntzel, B. (2010). <i>Kinder & Musik: was Erwachsene wissen sollten</i>. Klett. Sallat, S. (2018). Frühe musikalische Entwicklung: Pränatal bis Kindergarten. <i>Handbuch Musikpsychologie</i>, 1, 121-150.</p> <p>Kunst:- Kirchner, C. (2008). <i>Kinder & Kunst. Was Erwachsene wissen sollten</i>. Seelze-Velber. Zimmer, R. (2019). <i>Handbuch Sinneswahrnehmung: Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung</i>. Verlag Herder GmbH.</p>
<p>Weitere bibliographische Angaben:</p>	<p>Musik: Dartsch, M. (2014). <i>Mensch, Musik, Bildung: Grundlagen einer Didaktik der Musikalischen Früherziehung</i>. Breitkopf & Härtel. Fischer, R. (2010). <i>Singen, Bewegen, Sprechen: Musik machen in Kita und Krippe</i>. Schott. Mohr, A. (2008). <i>Lieder, Spiele, Kanons [Musikdruck]: Stimmbildung in Kindergarten und Grundschule; 160 kommentierte Lieder, Kanons, Raps und Geschichten; Mit Bewegungsspielen und Tanzvorschlägen von Gertrude Wohlrab</i>. Schott. Zur freien Wahl Lehrmaterial zur Musiktheorie, auch Online-Portale.</p> <p>Kunst: Becker, S. (2003). <i>Plastisches Gestalten von Kindern und Jugendlichen: Entwicklungsprozesse im Formen und Modellieren</i>. Donauwörth Auer. Bachmann, H. I. (2002). <i>Malen als Lebensspur: die Entwicklung kreativer bildlicher Darstellung: ein Vergleich mit den frühkindlichen Loslösungs- und Individuationsprozessen (7.Aufl.)</i>. Klett-Cotta. Gombrich, Ernst (1978): <i>Meditationen über ein Steckenpferd</i>. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1978, ISBN 3-518-07837-2. Stern, A. (2005). Das Malspiel und die natürliche Spur. <i>Malort, Malspiel und die Formulation</i>. Klein Jaseow: Drachenverlag, 287. Peez, G. (2022). <i>Einführung in die Kunstpädagogik</i>. Kohlhammer Verlag.</p>